

Die Welt in Sprache fassen – Textualität als Merkmal von Bildungssprache

Jahrestagung am 20. und 21. März 2023



**MERCATOR
INSTITUT**
für Sprachförderung
und Deutsch
als Zweitsprache



#MIJT23

In weiten Teilen der Welt wird das Wissen in Texten gespeichert und weitergegeben. Über Texte erschließen sich Menschen die Welt und können an der Gesellschaft teilhaben. Daher spielen Texte und der Umgang mit ihnen eine zentrale Rolle in der Schule und im Unterricht.

Aufgabe ist aber nicht nur, den Schülerinnen und Schülern Techniken des Lesens, Schreibens und mündlichen Kommunizierens beizubringen. Sie sollen auch in der Lage sein, gelesene, geschriebene und gehörte Inhalte zu verstehen und Zusammenhänge zwischen Texten, Sachverhalten und Handlungen herzustellen. Textualität ist ein wesentliches Merkmal von Bildungssprache. Das gilt für gesprochene und geschriebene Texte.

Aber welche Herausforderungen ergeben sich dadurch für Lernende – sowohl mit Blick auf das Schreiben als auch auf das Lesen eines Textes? Wie lassen sich diese Kompetenzen fördern und wie sollte der Unterricht gestaltet sein? Und welche Herausforderungen und Potenziale zeigen sich dabei für mehrsprachige Lernende?

Diese und weitere Fragen nimmt die zehnte Jahrestagung des Mercator-Instituts in den Blick. Ziel ist es, sowohl den Diskurs innerhalb der Scientific Community als auch zwischen Wissenschaft, Praxis, Bildungspolitik und Bildungsverwaltung zu intensivieren und zu fördern.



PROGRAMM

20. März

- ab 16:30 Uhr Anmeldung
17:00 Uhr Beginn
17:10 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache
17:20 Uhr Grußwort
Prof.'in Dr. Bettina Rockenbach, Universität zu Köln
17:30 Uhr Vortrag: In der Sprache des 19. Jahrhunderts die Gegenwart beschreiben? Zu Entstehung, Merkmalen und Zukunft der deutschen Bildungssprache
Prof. Dr. Henning Lobin, Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS)
18:15 Uhr Kamingespräch mit anschließender Diskussion: Die Welt in Sprache fassen – Textualität als Merkmal von Bildungssprache
Prof.'in Dr. Vivien Heller, Bergische Universität Wuppertal
Prof. Dr. Henning Lobin
Moderation: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek
ab 19:15 Uhr Empfang

21. März

- ab 9:00 Uhr Anmeldung
9:30 Uhr Beginn
9:35 Uhr Kultureller Einstieg
9:45 Uhr Vortrag: Textualität und Digitalität
Prof.'in Dr. Nadine Anskait, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
10:40 Uhr Kaffeepause
11:10 Uhr Parallele Formate – Teil 1
13:30 Uhr Mittagspause
14:45 Uhr Parallele Formate – Teil 2
16:30 Uhr Bilanz der Tagung
Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache
17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Tagungsmoderation: Dr.'in Ina-Maria Maahs, Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

SYMPOSIEN UND WORKSHOPS

In den Symposien werden aktuelle Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Erkenntnisse präsentiert und diskutiert. Der Praxisworkshop beleuchtet das behandelte Thema aus einer anwendungs- und praxisorientierten Perspektive, im Scienceworkshop werden innovative Forschungsdesigns, Methoden, Praktiken und Impulse aus der Forschung anwendungsorientiert vorgestellt und ausprobiert.

PARALLELE FORMATE

11:10 bis 16:30 Uhr

Mittagspause: 13:30 bis 14:45 Uhr

SYMPOSIUM	SYMPOSIUM	SYMPOSIUM	SYMPOSIUM	SYMPOSIUM	WORKSHOP – PRAXIS	WORKSHOP – SCIENCE
<p>■ Interdisziplinäre Zugänge zur Verständlichkeit von schulischen Texten</p> <p>Dr.'in Miriam Dittmar, Pädagogische Hochschule FHNW</p> <p>Dr.'in Daniela Frickel, Universität zu Köln</p> <p>Prof. Dr. Detmar Meurers, Universität Tübingen</p> <p>Dr.'in Caroline Schuttkowski, Universität zu Köln</p> <p>Vertr.-Prof.'in Dr. Sabine Stephany, Universität zu Köln</p> <p>Dr.'in Catharina Tibken, Universität Würzburg</p> <p>Moderation: Dr.'in Caroline Schuttkowski & Vertr.-Prof.'in Sabine Stephany, Universität zu Köln</p>	<p>■ Textualität 4.0</p> <p>Prof. Dr. Volker Frederking, Universität Erlangen-Nürnberg</p> <p>Prof.'in Dr. Barbara Geist, Pädagogische Hochschule Karlsruhe</p> <p>Margret Mundorf, Hochschule Kaiserlautern/Universität Heidelberg</p> <p>Prof. Dr. Maik Philipp, Pädagogische Hochschule Zürich</p> <p>Prof.'in Dr. Lisa Schüler, Universität Bielefeld</p> <p>Moderation: Janna Gutenberg & Dr. Till Woerfel, Mercator-Institut</p>	<p>■ Trainingsbasierte Förderkonzepte: Texte mit-hilfe von Schreibstrategien verfassen</p> <p>Prof.'in Dr. Cornelia Glaser, Pädagogische Hochschule Heidelberg</p> <p>Dr.'in Simone Jambor-Fahlen; Chantal Knips & Michaela Mörs, Mercator-Institut</p> <p>Prof.'in Dr. Afra Sturm, Fachhochschule Nordwestschweiz</p> <p>Dr. Valentin Unger, Pädagogische Hochschule St. Gallen</p> <p>Moderation: Anne Griepentrog & Michaela Mörs, Mercator-Institut</p>	<p>■ Mündliches Argumentieren von Schülerinnen und Schülern fördern</p> <p>Prof. Dr. Stefan Hauser, Pädagogische Hochschule Zug</p> <p>Prof.'in Dr. Vivien Heller, Bergische Universität Wuppertal</p> <p>Björn Herbers, Sekundarschule Altenhagen</p> <p>Moderation: Dr.'in Judith Butterworth & Dr. Peter Weber, Mercator-Institut</p>	<p>■ Mehrsprachige Textualität</p> <p>Dr.'in Esther Odilla Breuer, Universität zu Köln</p> <p>Prof.'in Dr. Miriam Egli Cuenat, Fachhochschule Nordwestschweiz</p> <p>Dr. Christoph Gantefort, Mercator-Institut</p> <p>Jun.-Prof.'in Dr. Evghenia Goltsev, Universität Regensburg</p> <p>Moderation: Dr.'in Stefanie Bredthauer & Dr. Christoph Gantefort, Mercator-Institut</p>	<p>■ Textsorten in den Fächern</p> <p>Dr. Erkan Gürsoy & Prof.'in Dr. Heike Roll, Universität Duisburg-Essen</p> <p>Moderation: Dr.'in Ina-Maria Maahs, Mercator-Institut</p>	<p>■ Von der Textbeurteilung zur Schreibförderung: Wie kann künstliche Intelligenz den Sprachunterricht unterstützen?</p> <p>Prof.'in Dr. Johanna Fleckenstein, Stiftung Universität Hildesheim</p> <p>Dr.'in Jennifer Meyer, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik</p> <p>Moderation: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Mercator-Institut</p>

ORGANISATORISCHES

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bis zum 3. März 2023 können Sie sich unter <https://tinyurl.com/Mercator-Tagung2023> zur Tagung anmelden.

Tagungsbeitrag

Die Tagungsgebühr in Höhe von 100€ ist vorab per Überweisung zu entrichten. Genaue Informationen erhalten Sie in der Bestätigungsmail nach erfolgreicher Anmeldung.

Tagungsort

Hauptgebäude der Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

ANREISE

Mit dem ÖPNV vom Hauptbahnhof Köln: Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahn-Linien 16 oder 18 bis *Neumarkt*, von dort mit der Straßenbahnlinie 9 Richtung *Sülz* bis zur Haltestelle *Universität*. Die Fahrt dauert ungefähr 20 Minuten. Von der Haltestelle zu Fuß in Richtung Kreuzung Universitätsstraße, dort rechts abbiegen bis zum Hauptgebäude der Universität zu Köln.

Mit dem ÖPNV vom Bahnhof Köln Messe/Deutz: Mit der Straßenbahnlinie 9 Richtung *Sülz* bis zur Haltestelle *Universität*. Die Fahrt dauert ungefähr 15 Minuten. Von der Haltestelle zu Fuß in Richtung Kreuzung Universitätsstraße, dort rechts abbiegen bis zum Hauptgebäude der Universität zu Köln.

Fußweg vom Bahnhof Köln Süd: Den Ausgang *Zülpicher Straße* nutzen, links entlang der Zülpicher Straße in Richtung Lindenthal bis zur Kreuzung Universitätsstraße. Dort rechts abbiegen bis zum Hauptgebäude der Universität zu Köln. Der Fußweg dauert etwa 5 bis 10 Minuten.

ÜBERNACHTUNG

Für Übernachtungsgäste sind vom 20. auf den 21. März 2023 Abruflkontingente in verschiedenen Kölner Hotels mit guter Anbindung zum Tagungsort reserviert. Die Zimmer können telefonisch oder per E-Mail bis zum 20. Februar 2023 unter dem Stichwort *Mercator-Jahrestagung* direkt bei dem jeweiligen Hotel gebucht werden. Das Mercator-Institut kann leider keine Kosten für Anreise und Übernachtung übernehmen.

Hotel Chelsea

Jülicher Straße 1
50674 Köln
Telefon: 0221 20 71 50
mail@hotel-chelsea.de
Einzelzimmer:
85€ zzgl. Frühstück

IBIS Hotel Köln Centrum

Neue Weyerstr. 4
50676 Köln
Telefon: 0221 20 96 0
h1449@accor.com
Einzelzimmer:
79,41 € inkl. Frühstück

Flandrischer Hof

Flandrische Straße 3-11
50674 Köln
Telefon: 0221 20 360
info@flandrischerhof.de
Einzelzimmer:
91€ inkl. Frühstück

Die Welt in Sprache fassen – Textualität als Merkmal von Bildungssprache

ist die zehnte Jahrestagung des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.

KONTAKT

Karolin Groos

Telefon: 0221 470 1083

mercator-tagung@uni-koeln.de

www.mercator-institut-sprachfoerderung.de

Fotos

Annette Etges

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache ist ein durch die Stiftung Mercator initiiertes und gefördertes Institut der Universität zu Köln.



STIFTUNG
MERCATOR

MERCATOR
INSTITUT
für Sprachförderung
und Deutsch
als Zweitsprache



#MIJT23